

Curriculum Demokratie- und Menschenrechtsbildung

Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium: 06.05.2024

Datum der Erlassung durch die Curricularkommission: 06.05.2025

Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 21.05.2024

SKZ: PM 711 092

20 ECTS-AP

Stand 20.06.2024

Inhaltsverzeichnis

1	Verzeichnis der Abkürzungen	3
2	Qualifikationsprofil	4
2.1	Ziele des Lehrgangs	4
2.2	Qualifikationen/Berechtigungen	5
2.3	Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability).....	5
2.4	Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept	5
2.5	Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzkatalog.....	5
2.6	Darlegung der Vergleichbarkeit des konkreten Curriculums mit Curricula gleichartiger Studien.....	7
3	Allgemeine Bestimmungen	8
3.1	Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs	8
3.2	Zulassungsvoraussetzungen	8
3.3	Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS-AP)	8
3.4	Hinweis auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien	8
3.5	Lehrveranstaltungstypen.....	8
3.6	Studienrechtliche Bestimmungen/Prüfungsordnung.....	9
3.7	In-Kraft-Treten	9
4	Aufbau und Gliederung des Studiums	10
4.1	Modulübersicht gesamt.....	10
4.2	Modulübersicht mit Lehrveranstaltungen.....	11
4.3	Modulbeschreibungen.....	13
4.3.1	Modulbeschreibung – Grundlagen von Demokratie und Menschenrechten.....	13
4.3.2	Modulbeschreibung – Demokratie- und Menschenrechtsbildung.....	14
4.3.3	Modulbeschreibung – Methodik und Didaktik	16
4.3.4	Modulbeschreibung – Demokratiepädagogische Schulentwicklung.....	18

1 Verzeichnis der Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen
AG	Arbeitsgemeinschaft
bStd	betreute Studienanteile
ECTS - AP	European Credit Transfer System - Anrechnungspunkte
ECTS	European Credit Transfer System
EX	Exkursion
FD	Fachdidaktik
FW	Fachwissenschaften
HG	Hochschulgesetz
idgF	in der geltenden Fassung
LV	Lehrveranstaltung
LV Typ	Lehrveranstaltungstyp
npi	nicht prüfungsimmanent
pi	prüfungsimmanent
PPS	Pädagogisch-praktische Studien
SE	Seminar
SWS	Semesterwochenstunden
UE	Übung
ubStd	unbetreute Studienanteile
VO	Vorlesung

2 Qualifikationsprofil

2.1 Ziele des Lehrgangs

Demokratie und Menschenrechte sind eng miteinander verwoben und bedingen sich wechselseitig: Ohne die Wahrung von Menschenrechten können liberale Demokratien nicht funktionieren und ohne die Existenz von liberalen Demokratien können Menschenrechte nicht umfassend verwirklicht werden. Sowohl Demokratie – verstanden als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform¹ – als auch Menschenrechte mussten, aus historischer Perspektive betrachtet, lange errungen werden und erfordern den ständigen Einsatz der Bürger*innen, um sie aufrechterhalten und weiterentwickeln zu können. Dabei kommt insbesondere der Institution Schule eine zentrale Rolle in der Vermittlung von Demokratie und Menschenrechten zu. Hierfür ist es notwendig, in schulischen Lernprozessen sowohl Wissen *über* Demokratie(n) und Menschenrechte zu vermitteln, als auch *durch* demokratische und menschenrechtsachtende Schul- und Unterrichtsstrukturen zur Herausbildung einer demokratischen Kultur bzw. einer universellen Kultur der Menschenrechte beizutragen. Demokratische und menschenrechtskonforme Lernräume bilden schließlich die Voraussetzung für eine adäquate Umsetzung Politischer Bildung sowie für eine Menschenrechtsbildung, die auf den individuellen Einsatz und das (politische) Engagement der Lernenden *für* ihre Rechte und die anderer zielt.

Der Lehrgang Demokratie- und Menschenrechtsbildung ermöglicht den Teilnehmer*innen ...

- eine fundierte Auseinandersetzung mit verschiedenen Demokratie- und Menschenrechtstheorien.
- das Reflektieren und Diskutieren diverser Modelle und Konzepte der Demokratie- und Menschenrechtsbildung.
- das Kennenlernen und Erproben unterschiedlicher didaktischer und methodischer Ansätze zur Umsetzung von Demokratie- und Menschenrechtsbildung im schulischen Kontext.
- die aktuelle Situation von Demokratie- und Menschenrechtsbildung an ihren eigenen Bildungsinstitutionen zu reflektieren und Möglichkeiten der Weiterentwicklung zu diskutieren.
- eine Vertiefung des Verständnisses für die multikulturelle und migrationsbedingt mehrsprachige Zusammensetzung der Gesellschaft und deren Bedeutung für Demokratie- und Menschenrechtsbildung.
- das Vergleichen und Diskutieren unterschiedlicher Positionen unter Einbeziehung globaler Perspektiven auf Demokratie, Frieden, Nachhaltigkeit und Menschenrechte.

Die Teilnehmer*innen werden befähigt, ...

- Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform wahrzunehmen und zu vermitteln.
- politische Systeme in ihren Grundzügen zu analysieren sowie demokratiefeindliche Programme und Aussagen zu identifizieren und zu dekonstruieren.
- am interdisziplinären Demokratie- und Menschenrechtsdiskurs kompetent und mit kritischer Reflexivität teilzunehmen und Lernende auf diesen Diskurs adäquat vorzubereiten.
- Lehr- und Lernprozesse in den Bereichen von Demokratie- und Menschenrechtsbildung methodisch und didaktisch altersadäquat, lebensweltnah, wissenschafts-, schüler*innen- und handlungsorientiert zu gestalten.
- die Verwirklichung von Demokratie und Menschenrechten an ihrer eigenen Bildungsinstitution (selbst)kritisch zu reflektieren, zu evaluieren und im Sinne der Schaffung einer demokratischen Kultur bzw. einer Kultur der Menschenrechte voranzutreiben.
- als Multiplikator*innen für Demokratie- und Menschenrechtsbildung in ihren Bildungsinstitutionen Beratungen durchzuführen und Expertise bereitzustellen.

¹ vgl. Himmelman, Gerhard (2016). Demokratie Lernen als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Frankfurt am Main: Wochenschau Verlag.

2.2 Qualifikationen/Berechtigungen

Der Lehrgang qualifiziert die Teilnehmer*innen, in ihrem Unterricht und an ihrer Bildungsinstitution Prozesse der Demokratie- und Menschenrechtsbildung wissenschaftsbasiert und didaktisch-methodisch vertieft anleiten und umsetzen zu können sowie als Multiplikator*innen für Demokratie- und Menschenrechtsbildung in ihren jeweiligen Institutionen zu wirken.

2.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)

Die österreichische Schule ist dazu angehalten, auf allen Schulstufen und über alle Schulfächer hinweg im Rahmen Politischer Bildung einen wichtigen Beitrag zu Bestand und Weiterentwicklung von Demokratie und Menschenrechten zu leisten, demokratische Mitbestimmungsmöglichkeiten aufzuzeigen und sich um eine demokratische Gestaltung des Schulalltags zu bemühen (Grundsatzverlass Politische Bildung 2015). Zunehmende antidemokratische Tendenzen und der Anstieg gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in nationalen und internationalen Kontexten machen die Dringlichkeit der Auseinandersetzung mit Demokratie und Menschenrechten in (schulischen) Bildungsprozessen deutlich. Nur wer über Demokratie und Menschenrechte Bescheid weiß und mit den ihnen zugrundeliegenden Werten vertraut ist, kann sich für die Ausgestaltung, den Schutz und die Weiterentwicklung demokratischer Strukturen sowie für die eigenen Rechte und die anderer einsetzen. Demokratie- und Menschenrechtsbildung können einen bedeutenden Beitrag für ein gerechteres und friedliches Zusammenleben in pluralistischen Gesellschaften sowie zum Aufbau einer demokratischen Kultur bzw. einer Kultur der Menschenrechte leisten. Der Sichtbarmachung und Kritik gesellschaftlicher Problemlagen und Ungleichheiten – insbesondere solcher, die mit dem Bildungssystem des urbanen Raums in Zusammenhang stehen – kommt dabei eine wichtige Rolle zu. Gemäß dem profilgebenden Schwerpunkt der Pädagogischen Hochschule Wien im Ziel- und Leistungsplan 2022-2024 trägt der Lehrgang zur global-gesellschaftlichen Bildung im Sinne einer kritischen Global Citizenship Education bei.

2.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Durch die Vernetzung systematischen Bildungs- und Begründungswissens mit dem reflektierten Erwerb von Handlungsstrategien wird ein wissenschaftlicher Zugang angestrebt. Die Inhalte der Lehrveranstaltungen orientieren sich am Stand der Forschung des jeweiligen Fachgebiets und werden mithilfe hochschuldidaktischer Konzepte und Methoden vermittelt, wobei auf eine sinnvolle Integration der Selbststudienanteile in das didaktische Konzept der Module hoher Wert gelegt wird.

Leistungsbewertungen sind Teil des Lehr- und Lernkonzepts und stehen im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Kompetenzen. Die kompetenzorientierte Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen erfordert, dass Studierende die formulierten Lernergebnisse erreichen und ihre Kompetenzen bei der Leistungsüberprüfung nachweisen können. Prüfungen enthalten Indikatoren, die auf den Kompetenzerwerb hinweisen.

2.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzkatalog

A. PROFESSIONSVERSTÄNDNIS

Absolvent*innen

- reflektieren den Stellenwert von Demokratie und Menschenrechten für das eigene Privat- und Berufsleben.

- sind mit dem Auftrag der österreichischen Schule vertraut, eine Politische Bildung zu ermöglichen, die zum Bestand und zur Weiterentwicklung von Demokratie und Menschenrechten beiträgt.
- sind sich ihrer Vorbildfunktion als Lehrperson bewusst.
- begreifen eine fortwährende, kritisch-reflexive Auseinandersetzung mit dem je aktuellen Entwicklungsstand von Demokratie und Menschenrechten als Notwendigkeit.

B. ALLGEMEINE PÄDAGOGISCHE KOMPETENZ

Absolvent*innen

- wissen über die rechtlichen Grundlagen schulischer Demokratie- und Menschenrechtsbildung Bescheid.
- kennen verschiedene theoretische Modelle, Konzeptionen, Ziele, Prinzipien und Herausforderungen von Demokratie- und Menschenrechtsbildung im schulischen Kontext.
- können affirmative Bildungsideale von reflektierenden Bildungsideen unterscheiden.
- begreifen die Lernenden als Mitgestalter*innen ihrer Lern- und Bildungsprozesse.

C. FACHLICHE UND DIDAKTISCHE KOMPETENZ

Absolvent*innen

- haben grundlegende Kenntnisse über die Geschichte der Demokratie und kennen verschiedene Demokratiebegriffe und Demokratieformen.
- sind mit den Eigenschaften, Funktionsbedingungen und aktuellen Herausforderungen liberaler Demokratien vertraut.
- verfügen über grundlegendes Wissen bezüglich der historischen Genese der Menschenrechte und haben ein Verständnis für die Normen, Prinzipien und Dimensionen der Menschenrechte.
- kennen die den Menschenrechten zugrundeliegenden Werte sowie Instrumente und Mechanismen zum Schutz der Menschenrechte.
- sind sich der Wechselbeziehung von Demokratie und Menschenrechten bewusst.
- kennen aktuelle Fragestellungen des Demokratie- und Menschenrechtsdiskurses und können diese kritisch reflektieren.
- sind mit verschiedenen Formen der Demokratie- und Menschenrechtskritik vertraut.
- verfügen über methodisch-didaktisches Wissen zur professionellen, altersadäquaten Umsetzung schulischer Demokratie- und Menschenrechtsbildung.
- können Unterrichtsmaterialien analysieren und selbst entwickeln.
- können Praxisprojekte zur schulischen Demokratie- und Menschenrechtsbildung planen und umsetzen.

D. DIVERSITÄTS- UND GENDERKOMPETENZ

Absolvent*innen

- sind mit den von Diversität gekennzeichneten Rahmenbedingungen schulischer Demokratie- und Menschenrechtsbildung – insbesondere im urbanen Raum – vertraut.
- begreifen Diversität als Herausforderung und Ressource für Demokratie- und Menschenrechtsbildung.

- kennen die Bedeutung menschenrechtskonformer, inklusiver und partizipativer Lernumgebungen für die Umsetzung schulischer Demokratie- und Menschenrechtsbildung.
- sind mit Demokratie- und Menschenrechtskritik seitens marginalisierter Gruppen vertraut.

E. SELBSTKOMPETENZ

Absolvent*innen

- sind fähig, eigene Erfahrungen, Wertvorstellungen, Welt- und Menschenbilder sowie aktuelle gesellschaftspolitische Ereignisse mit Bezug zu Demokratie und Menschenrechten kritisch zu reflektieren.
- können Spannungsverhältnisse und Ambivalenzen in Demokratie- und Menschenrechtsfragen persönlich aushalten und im professionellen Kontext bearbeiten.
- sind in der Lage, eigene Ressourcen und Wissensbestände für die professionelle Bearbeitung spezifischer Themen angemessen einzuschätzen, bei Bedarf aufzubauen bzw. von externen Personen oder Institutionen hinzuzuziehen.
- verstehen kontinuierliche Weiterbildung als Bestandteil ihrer Professionalität.

F. SOZIALE KOMPETENZ

Absolvent*innen

- verfügen über Teamfähigkeit und spezifische Kommunikationsfähigkeiten, um im Rahmen von Schulentwicklungsprozessen in Kooperation mit allen Schulpartner*innen eine demokratische Schulkultur und eine menschenrechtsachtende schulische Lernumgebung fördern und aufrechterhalten zu können.
- haben die Bereitschaft und Empathie zur Einnahme und Prüfung unterschiedlicher Perspektiven und sind in der Lage, eigene Standpunkte kritisch zu reflektieren und gegebenenfalls zu adaptieren.
- können kooperative Arbeitsformen im Unterricht anleiten und unterstützen.
- kennen Möglichkeiten, Schüler*innen-Feedback einzuholen und mit Beschwerden professionell umzugehen.

2.6 Darlegung der Vergleichbarkeit des konkreten Curriculums mit Curricula gleichartiger Studien

In der bundesweiten Abstimmung gibt es keinen vergleichbaren Hochschullehrgang.

3 Allgemeine Bestimmungen

3.1 Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang dauert 3 Semester und ist in 4 Module gegliedert.

3.2 Zulassungsvoraussetzungen

Der Lehrgang richtet sich an ...

- Lehrer*innen der Primar- und/oder Sekundarstufe I,
- die sich in einem aufrechten Dienstverhältnis befinden und
- eine Befürwortung der Schulleitung vorlegen können.

3.3 Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS-AP)

Der Arbeitsaufwand für den Hochschullehrgang „Demokratie- und Menschenrechtsbildung“ an der Pädagogischen Hochschule Wien beträgt 20 ECTS-Anrechnungspunkte.

3.4 Hinweis auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien

Die Verordnung des Rektorats wird im Mitteilungsblatt (https://phwien.ac.at/wp-content/uploads/Mitteilungsblatt/PHW_REKT-Verordnung-Reihung-HLG.pdf) kundgemacht.

3.5 Lehrveranstaltungstypen

Vorlesungen (VO) führen in Inhalte und/oder Theorien und/oder Methoden eines Faches oder in Teilbereiche eines Faches ein. Sie ermöglichen Orientierung und den Aufbau grundlegender wissenschaftlicher Erkenntnisse und werden meist als Vortrag(sreihe) durchgeführt. Dabei wird jedoch das Verfügen-Können über das vorgestellte deklarative und prozedurale Wissen (über fachspezifische und überfachliche Fähigkeiten) durch begleitende Aufgabenstellungen sichergestellt. Vorlesungen können auch virtuell angeboten werden.

Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordern. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z.B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritische Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an den Themen kann sowohl in eigenständiger Arbeit als auch im Team oder in Projekten erfolgen. Seminare können virtuell angeboten werden, wenn die Kommunikation und Kooperation der Beteiligten durch geeignete Angebote (elektronischen Plattformen, Chats, E-Mail etc.) gewährleistet ist.

Übungen (UE) ermöglichen den Erwerb und die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch selbständiges Arbeiten. Übungen (z.B. Atelier, Workshop, Werkstatt, Labor etc.) fördern den auf praktisch-berufliche Ziele der Studien ausgerichteten Kompetenzerwerb. Übergeordnetes Ziel ist dabei der Aufbau grundlegender Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von wissenschaftlichen und/oder berufsfeldbezogenen Aufgaben.

Exkursionen (EX) tragen zur Veranschaulichung und Vertiefung von Inhalten/Themen von Lehrveranstaltungen bei und sind prüfungsimmanent (pi). Sie können einerseits der Überprüfung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in der Praxis dienen oder sie sind selbst Ausgangspunkt für Theoriebildungen und Konzepte. Jedenfalls werden sie im Rahmen einer Lehrveranstaltung vor- und nachbereitet. Die Kompetenzentwicklung bezieht sich auf berufsfeldbezogenes Lernen. Es empfiehlt sich im Curriculum festzuhalten, ob es sich um Inlands- oder Auslandsexkursionen handelt.

Arbeitsgemeinschaften (AG) dienen der gemeinsamen Bearbeitung konkreter Fragestellungen mithilfe von Methoden und Techniken forschenden Lernens. Die Vertiefung von Inhalten (aus Vorlesungen und Seminaren) erfolgt anhand von übergreifenden und/oder anwendungsorientierten Aufgabenstellungen. Hierbei handelt es sich um kleine (oft selbstorganisierte) Gruppen von Studierenden. Der Kompetenzerwerb fokussiert dabei auch auf die wissenschaftlich berufsfeldbezogene Zusammenarbeit.

3.6 Studienrechtliche Bestimmungen/Prüfungsordnung

Anzuwenden sind die im Hochschulgesetz 2005 und in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Wien festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung. Die Vollziehung der studienrechtlichen Bestimmungen wird durch das studienrechtlich zuständige Organ der Pädagogischen Hochschule Wien vorgenommen (vgl. Satzung, <https://phwien.ac.at/wp-content/uploads/Mitteilungsblatt/PH-Wien-Satzung-1.pdf>).

Es gilt die im Mitteilungsblatt veröffentlichte Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge der Pädagogischen Hochschule Wien.

3.7 In-Kraft-Treten

Erlassung durch die Curricular Kommission am 06.05.2024

Bestätigung durch das Hochschulkollegium am 06.05.2024

Genehmigung durch das Rektorat am 21.05.2024

4 Aufbau und Gliederung des Studiums

4.1 Modulübersicht gesamt

1. Semester	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
		ABG	FW	FD	PPS				
Modul M1	3		3			2,6	29,25	45,75	75
Modul M2	3	2		1		2,2	24,75	50,25	75
Summe 1. Semester	6	2	3	1		4,8	54	96	150
2. Semester									
Modul M1	2		2			1,4	15,75	34,25	50
Modul M2	2	1	1			1	11,25	38,75	50
Modul M3	3			3		2,4	27	48	75
Summe 2. Semester	7	1	3	3		4,8	54	121	175
Summe 1. Studienjahr	13	3	6	4		9,6	108	217	325
3. Semester									
Modul M3	2			2		2	22,5	27,5	50
Modul M4	5	2		3		3,4	38,25	86,75	125
Summe 3. Semester	7	2		5		5,4	60,75	114,25	175
Summe 2. Studienjahr	7	2		5		5,4	60,75	114,25	175
Summe Studium	20	5	6	9		15	168,75	331,25	500

Legende:	ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen
	FW	Fachwissenschaften
	FD	Fachdidaktik
	PPS	Pädagogisch-praktische Studien
	SWSt	Semesterwochenstunden
	bStd	betreute Studienanteile
	uStd	unbetreute Studienanteile
	P-Art (pi/npi)	Prüfungsart (prüfungsimmanent/nicht prüfungsimmanent)
	LV-Typ (UE, SE, VO, EX, AG)	Lehrveranstaltungstyp (Übung, Seminar, Vorlesung, Exkursion, Arbeitsgemeinschaft)

4.2 Modulübersicht mit Lehrveranstaltungen

Bei der Konzipierung des Curriculums wurden als durchschnittliche Dauer des Studiensemesters 15 SWSt herangezogen.

M1	Grundlagen von Demokratie und Menschenrechten										
Semester 1/2	Modulart: Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
Einführung in die Menschenrechte	VO	npi	0,5		0,5			0,6	6,75	5,75	12,5
Einführung in die Demokratietheorie	VO	npi	0,5		0,5			0,6	6,75	5,75	12,5
Reflexion und kritische Diskussion der Menschenrechte	SE	pi	2		2			1,4	15,75	34,25	50
Herausforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten demokratischer Systeme	SE	pi	2		2			1,4	15,75	34,25	50
SUMME			5		5			4	45	80	125

M2	Demokratie- und Menschenrechtsbildung										
Semester 1/2	Modulart: Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
Einführung in die Politische Bildung und Menschenrechtsbildung	VO	npi	0,5	0,5				0,6	6,75	5,75	12,5
Konzepte und Kompetenzmodelle der Demokratie- und Menschenrechtsbildung	SE	pi	2,5	1,5		1		1,6	18	44,5	62,5
Demokratie- und Menschenrechtsbildung im urbanen Raum	SE	pi	2,0	1	1			1	11,25	38,75	50
SUMME			5	3	1	1		3,2	36	89	125

M3	Methodik und Didaktik											
Semester 2/3	Modulart: Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein										
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)	
				ABG	FW	FD	PPS					
Methodik und Didaktik	UE	pi	2			2		1,4	15,75	34,25	50	
Außerschulische Lernorte	EX	pi	1			1		1	11,25	13,75	25	
Praxisprojekt	AG	pi	2			2		2	22,5	27,5	50	
SUMME			5			5		4,4	49,5	75,5	125	

M4	Demokratiepädagogische Schulentwicklung											
Semester 3	Modulart: Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein										
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)	
				ABG	FW	FD	PPS					
Demokratiepädagogische Schulentwicklung	SE	pi	2	2				1,4	15,75	34,25	50	
Außerschulische Kooperationen	SE	pi	2			2		1	11,25	38,75	50	
Präsentation des Praxisprojekts	UE	pi	1			1		1	11,25	13,75	25	
SUMME			5	2		3		3,4	38,25	86,75	125	

4.3 Modulbeschreibungen

4.3.1 Modulbeschreibung – Grundlagen von Demokratie und Menschenrechten

M1 Grundlagen von Demokratie und Menschenrechten

Modul	M1
Modulniveau	Basis
Thema	Demokratie- und Menschenrechtstheorien
Semesterdauer	2
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	nein
ECTS-AP	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	keine
Inhalt	Die Teilnehmer*innen werden in die Demokratietheorie eingeführt und erhalten Einblicke in die historische Genese und Gegenwart der Menschenrechte. Sie vergleichen verschiedene politische Systeme und setzen sich kritisch-reflexiv mit der Lage der Demokratie und der Verwirklichung von Menschenrechten aus unterschiedlichen Perspektiven auseinander.
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Die Teilnehmer*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben grundlegende Kenntnisse über die Geschichte der Demokratie, kennen verschiedene Demokratiebegriffe und Demokratieformen und können deskriptive und normative Demokratietheorien unterscheiden. • kennen Eigenschaften, Funktionsbedingungen, Verfahren und Gefährdungen liberaler Demokratien. • kennen die historische Entwicklung, unterschiedliche Konzeptionen und Dimensionen, bedeutsame Merkmale, diverse Begründungen sowie zugrundeliegende Werte und Prinzipien von Menschenrechten. • wissen über die Inhalte der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und ausgewählter Konventionen Bescheid. • verfügen über Wissen bezüglich globaler Menschenrechtsverletzungen und kennen nationale und internationale Institutionen und Mechanismen zum Schutz von Menschenrechten. • verstehen den Zusammenhang von Demokratie und Menschenrechten. • reflektieren die Bedeutung von Demokratie und Menschenrechten für das eigene (Privat-)Leben und den beruflichen Alltag. • kennen verschiedene Formen der Kritik an Demokratie und Menschenrechten.

	<ul style="list-style-type: none"> identifizieren Demokratie und Menschenrechte als unvollendete Projekte mit Sicherungs- und Weiterentwicklungsbedarf.
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung (VO), Seminar (SE)
Leistungsnachweis	schriftlich und/oder mündlich (in Präsenz oder digital) Beurteilungsart: „Mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „Ohne Erfolg teilgenommen“
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M1

M1	Grundlagen von Demokratie und Menschenrechten										
Semester 1/2	Modulart: Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
Einführung in die Menschenrechte	VO	npi	0,5		0,5			0,6	6,75	5,75	12,5
Einführung in die Demokratietheorie	VO	npi	0,5		0,5			0,6	6,75	5,75	12,5
Reflexion und kritische Diskussion der Menschenrechte	SE	pi	2		2			1,4	15,75	34,25	50
Herausforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten demokratischer Systeme	SE	pi	2		2			1,4	15,75	34,25	50
SUMME			5		5			4	45	80	125

4.3.2 Modulbeschreibung – Demokratie- und Menschenrechtsbildung

M2 Demokratie- und Menschenrechtsbildung

Modul	M2
Modulniveau	Basis
Thema	Theorien der Demokratie- und Menschenrechtsbildung
Semesterdauer	2
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	nein
ECTS-AP	5
SWSt (zu 45 Min.)	3,2
bStd (zu 60 Min.)	36

uStd (zu 60 Min.)	89
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	keine
Inhalt	Die Teilnehmer*innen erhalten eine Einführung in die rechtlichen und theoretischen Grundlagen der Demokratie- und Menschenrechtsbildung. Sie lernen verschiedene Ansätze, Konzepte und Kompetenzmodelle im Bereich der Demokratie- und Menschenrechtsbildung kennen. Ein besonderer Fokus wird auf Demokratie- und Menschenrechtsbildung im urbanen Raum gesetzt.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Die Teilnehmer*innen ... <ul style="list-style-type: none"> wissen um die große Bedeutung von Demokratie- und Menschenrechtsbildung für den Aufbau und Erhalt einer demokratischen Kultur bzw. einer universellen Kultur der Menschenrechte. sind mit der rechtlichen Verankerung schulischer Demokratie- und Menschenrechtsbildung in internationalen und nationalen Dokumenten vertraut. kennen, reflektieren und diskutieren verschiedene Grundtypen bzw. Modelle von Demokratie- und Menschenrechtsbildung sowie diverse theoretische Konzepte. kennen wichtige internationale Dokumente, grundlegende Dimensionen sowie zentrale Ziele und Prinzipien von Demokratie- und Menschenrechtsbildung. können Bezüge der Demokratie- und Menschenrechtsbildung zu Lehrplaninhalten und Unterrichtsprinzipien herstellen. kennen zentrale Herausforderungen schulischer Demokratie- und Menschenrechtsbildung.
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung (VO), Seminar (SE)
Leistungsnachweis	schriftlich und/oder mündlich (in Präsenz oder digital) Beurteilungsart: „Mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „Ohne Erfolg teilgenommen“
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M2

M2	Demokratie- und Menschenrechtsbildung										
Semester 1/2	Modulart: Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
Einführung in die Politische Bildung und Menschenrechtsbildung	VO	npi	0,5	0,5				0,6	6,75	5,75	12,5
Konzepte und Kompetenzmodelle der Demokratie- und Menschenrechtsbildung	SE	pi	2,5	1,5		1		1,6	18	44,5	62,5

Demokratie- und Menschenrechtsbildung im urbanen Raum	SE	pi	2,0	1	1			1	11,25	38,75	50
SUMME			5	3	1	1		3,2	36	89	125

4.3.3 Modulbeschreibung – Methodik und Didaktik

M3 Methodik und Didaktik

Modul	M3
Modulniveau	Aufbau
Thema	Methodik und Didaktik der Demokratie- und Menschenrechtsbildung
Semesterdauer	2
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	nein
ECTS-AP	5
SWSt (zu 45 Min.)	4,4
bStd (zu 60 Min.)	49,5
uStd (zu 60 Min.)	75,5
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	keine
Inhalt	Die Teilnehmer*innen erwerben methodisch-didaktisches Wissen, um Lernarrangements im Bereich der Demokratie- und Menschenrechtsbildung wissenschaftsbasiert, partizipativ, schüler*innen- und handlungsorientiert umsetzen zu können. Sie lernen durch Exkursionen außerschulische Lernorte als Räume von Demokratie- und Menschenrechtsbildung kennen und entwickeln ein Praxisprojekt, das sie in ihrem schulischen Praxisfeld umsetzen, dokumentieren und am Ende des Lehrgangs vorstellen und diskutieren.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Die Teilnehmer*innen ... <ul style="list-style-type: none"> • können Unterrichtsformen einsetzen und Lernumgebungen schaffen, die die Rechte der Lehrenden und Lernenden achten und die Würde aller Beteiligten, ihrer Familien und Gemeinschaften respektieren. • sind mit der Bedeutung von Rückmeldeverfahren (Feedback-Möglichkeiten, Beschwerdestellen, ...) im Schulkontext vertraut und können diverse Verfahren anwenden. • haben Kenntnisse über Empowerment und sind mit Ansatzpunkten zur Förderung handlungsorientierter Kompetenzen vertraut. • können eine Atmosphäre fördern, die zur Diskussion und zur kritischen Analyse kontroverser Themen, unterschiedlicher Positionen sowie zum Austausch von Argumenten einlädt. • sind sich in ihrer Funktion als Lehrperson ihrer Rolle als Vorbild/Modell bewusst. • kennen diverse didaktische und methodische Zugänge, um Inhalte der Demokratie- und Menschenrechtsbildung

	<p>altersadäquat, schüler*innenorientiert, partizipativ und differenziert zu vermitteln.</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen praxiserprobte Unterrichtsmaterialien zur Demokratie- und Menschenrechtsbildung, sind in der Lage, diese kritisch zu reflektieren bzw. zu adaptieren und können selbst Materialien zur Demokratie- und Menschenrechtsbildung entwickeln. • reflektieren die Bedeutung moderner Medien und Informationstechnologien für Demokratie- und Menschenrechtsbildungsprozesse. • kennen außerschulische Lernorte und Kooperationsmöglichkeiten, die zur Demokratie- und Menschenrechtsbildung genutzt werden können. • können Praxisprojekte zur Demokratie- und Menschenrechtsbildung planen, umsetzen, und dokumentieren.
Lehr- und Lernmethoden	Übung (UE), Exkursion (EX), Arbeitsgemeinschaft (AG)
Leistungsnachweis	schriftlich und/oder mündlich (in Präsenz oder digital) Beurteilungsart: „Mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „Ohne Erfolg teilgenommen“
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M3

M3	Methodik und Didaktik										
Semester 2/3	Modulart: Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
Methodik und Didaktik	UE	pi	2			2		1,4	15,75	34,25	50
Außerschulische Lernorte	EX	pi	1			1		1	11,25	13,75	25
Praxisprojekt	AG	pi	2			2		2	22,5	27,5	50
SUMME			5			5		4,4	49,5	75,5	125

4.3.4 Modulbeschreibung – Demokratiepädagogische Schulentwicklung

M4 Demokratiepädagogische Schulentwicklung

Modul	M4
Modulniveau	Aufbau
Thema	Demokratiepädagogische Schulentwicklung
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	nein
ECTS-AP	5
SWSt (zu 45 Min.)	3,4
bStd (zu 60 Min.)	38,25
uStd (zu 60 Min.)	86,75
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	keine
Inhalt	Das Modul führt in die demokratiepädagogische Schulentwicklung ein und vermittelt Demokratie- und Menschenrechtsbildung als „whole school approach“. Hierzu werden neben einer Einführung in die Schulentwicklung auch außerschulische Kooperationen und Möglichkeiten zur Schaffung einer partizipativ-demokratischen Schulkultur beleuchtet. Auch die im Rahmen des Lehrgangs entwickelten und präsentierten Praxisprojekte werden als potenzielle Elemente, Anregungen bzw. Ausgangspunkte für Schulentwicklungsprozesse diskutiert.
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Die Teilnehmer*innen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen verschiedene Modelle und Methoden der Schulentwicklung. • sind befähigt, demokratiepädagogische bzw. menschenrechtsorientierte Schulentwicklungsprozesse zu initiieren, durchzuführen und zu reflektieren. • können eigene Praxisprojekte zur Demokratie- und Menschenrechtsbildung vorstellen, diskutieren und hinsichtlich ihrer Eignung für Schulentwicklungsprozesse bewerten. • können in ihren Bildungsinstitutionen als Multiplikator*innen und Berater*innen für die Bereiche Demokratie- und Menschenrechtsbildung wirksam werden, fächer- bzw. klassenübergreifende Kooperationen initiieren und in ihren Schulen eine demokratische Kultur bzw. eine Kultur der Menschenrechte fördern. • kennen diverse Institutionen, die mit Schulen kooperieren und Prozesse der Demokratie- und Menschenrechtsbildung sowie der demokratiepädagogischen Schulentwicklung begleiten können. • sind sich der Bedeutung bewusst, die die Kooperation aller am Schulleben beteiligten Personen (Schulleitung, Lehrkräfte, Schüler*innen, Eltern, Verwaltungspersonal, ...) für den

	Aufbau einer demokratischen und menschenrechtsfreundlichen Schulkultur hat.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar (SE), Übung (UE)
Leistungsnachweis	schriftlich und/oder mündlich (in Präsenz oder digital) Beurteilungsart: „Mit Erfolg teilgenommen“ bzw. „Ohne Erfolg teilgenommen“
Sprache	Deutsch

Lehrveranstaltungen zu Modul M4

M4	Demokratiepädagogische Schulentwicklung										
Semester 3	Modulart: Pflicht	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
Demokratiepädagogische Schulentwicklung	SE	pi	2	2				1,4	15,75	34,25	50
Außerschulische Kooperationen	SE	pi	2			2		1	11,25	38,75	50
Präsentation des Praxisprojekts	UE	pi	1			1		1	11,25	13,75	25
SUMME			5	2		3		3,4	38,25	86,75	125